

Lu -8. Juli 85 18

p.B.41.21.Tibet.0. - STH/mt

5. Juli 1985

GesprächsnotizBesuch des Dalai Lama in der SchweizVorsprache des 1. Botschaftssekretärs
der Chinesischen Botschaft bei H. Strauch

Am 5. Juli habe ich auf seinen Wunsch den 1. Sekretär der Chinesischen Botschaft, Herrn Li Duanben, empfangen. Dieser hatte schon vor zwei Jahren beim letzten Besuch des Dalai Lama bei Herrn Salvi vorgesprochen; damals wegen von China als unfreundlich empfundenen Erklärungen, die der Dalai Lama bei seiner Ankunft gegenüber der Presse abgegeben hatte.

Herr Li, dessen Botschaft aus Presseberichten vom bevorstehenden Besuch erfahren hatte, zeigte sich nun besorgt, der Dalai Lama könnte sich wiederum zu aggressiven Erklärungen verleiten lassen. Herr Li versuchte indessen in keiner Weise, uns dazu zu bringen, den Besuch abzusagen.

Ich erklärte meinem Gesprächspartner, dass nach unseren Informationen der Besuch, der rein privaten und religiösen Charakter trage, im Laufe der nächsten Woche beginnen werde. Wir hätten dem Dalai Lama schon anlässlich des letzten Besuches wie auch im Vorfeld der jetzigen Reise in die Schweiz Zurückhaltung und Rücksichtnahme auf die schweizerischen Beziehungen nahegelegt. Wir hätten Grund zur Annahme, dass diese Empfehlung beachtet werde. Es sei hingegen möglich, dass gewisse Presseorgane, die von der Pressefreiheit ja vollen Gebrauch machen könnten, ihrerseits den Besuch zum Anlass nähmen, über die Situation in Tibet zu berichten. Diesbezüglich stehe es indessen der chinesischen Botschaft ja frei, der Presse ihrerseits entsprechende Informationen vorsorglich zur Verfügung zu stellen.

Herr Li bedankte sich für diesen Hinweis und schien über den Verlauf des Gesprächs vollkommen zufrieden.

H. Strauch
(Politische Abteilung II)

Kopie z.K. an:

- Herrn Staatssekretär E. Brunner
- Herrn M. Pache
- Herrn J.-M. Boillat
- Herrn T. Guldimann
- Schweizerische Botschaft Beijing
- Schweizerische Botschaft New Delhi

Lu -8. Juli 85 18

